

# Fragebogen fällt glatt durch

**Weingarten** (ml). Die Gemeinde Weingarten will die Bevölkerung an der Erstellung des Lärmaktionsplans beteiligen und dazu die Anwohner der Hauptverkehrsadern Bundesstraße 3 und Landesstraße 559 befragen. Die Bewohner der Waldbrücke sollen zusätzliche Fragen zum Bau eines Lärmschutzwalls beantworten.

Ein Ingenieurbüro wurde beauftragt, dazu einen Fragebogen zu erstellen, der nun dem Gemeinderat vorlag. Außerdem war er der „Interessengemeinschaft Lärmschutzwall“ vorgelegt worden, die zu den einzelnen Formulierungen bereits Stellung genommen hatte.

Unisono beurteilte das Gremium den Fragebogen als nicht verwendbar. Es seien keine Auswertungskriterien zu erkennen, aus denen ein Ergebnis generiert werden könne, meinte Wolfgang Wehowsky (SPD). Gerhard Fritscher schlug vor, die Verwaltung solle Fragen formulieren, aus denen sich klar ergebe, wie viel Prozent der Bürger hinter dem Bau eines Walls stehen. Klaus Holz Müller (FDP) meinte, der Fragebogen könne so rausgehen, er sei ohnehin nur „Stimmungsabfrage“. Er enthielt sich bei der Stimmabgabe, die übrigen Räte waren einstimmig dafür, das Thema im Ausschuss für Umwelt und Technik noch einmal gründlich vorzubereiten.